Louis Conrad
305 LACKAWANNA AVE.
SCRANTON

Achtet darauf, daß die von euch gekauften Hüte vorstehende Handelsmarke haben, da dies eine Garantie des rechten Preises und der herrschenden Mode ist.

Das Columbia kettenlose

mit „Coaster" Bremse und das Pierce Springfeder-Gestell kettenlose Fahrrad sind die anerkannten „Leaders" für 1900.

Preise: $65, $75 und $80.

Sehet dieselben bei

Gebr. Conrad, 243 Wyoming Ave.

Trinkt . . .

E. Robinson's Sons Lager-Bier.

Dieses Bier ist an Geschmack und Güte nicht zu übertreffen.

Office und Brauerei:

435—455 Nord Siebente Straße.

Feuer-Alarm Kästen.

12 Weston Mühle.
13 Cliff Werke, Cliff Straße.
14 Lackawanna und Siebenter Straße.
15 Lackawanna und Penn Avenue.
16 Dickson Manufactur Co., Vine Straße.
17 L. E. & S. Co., Stadt Werke.
18 L. E. & S. Co. Alte Roll-Mühle.
19 Mulberry Str und Webster Avenue.
21 Jefferson und Lackawanna Avenues.
22 Wyoming Avenue und Spruce Straße.
23 Linden Straße und Franklin Avenue.
24 Washington Ave. und Mulberry Str.
25 Olive Str. und Adams Avenue
26 Lackawanna und Washington Avenue.
27 Mulberry Str. und Madison Avenue.
28 Jefferson Ave. und Gibson Straße.
29 Monroe Ave und Pine Straße.
31 Meunte und Robinson Straße
32 Süd Main Avenue und Hampton Str.
33 Swetland Str. und Bromley Avenue.
34 Lackawanna und Nord Main Ave.
36 Jackson Str. und Main Avenue.
36 Jackson Str. und Lin oln Avenue.
37 Everett Avenue und Jackson Straße.
38 Garfield Ave. und Lafayette Straße.
39 Sumner Ave. und Washburn Straße.
41 Washington Ave. und Hickory Straße.
42 Dritter und Fellows Straße.
43 Broadway und Fünfte Straße.
44 Scranton und Siebenter Straße.
45 Süd Achter und Hampton Straße.
46 Stone Ave. und Hemlock Straße.
47 Pittston Ave. und Willow Straße.
48 Prospect Ave. und Birch Straße.
49 Birch Straße und Crown Avenue.
51 Cedar Avenue und Alder Straße.
52 Prospect Avenue und River Straße.
53 Cedar Avenue und Elm Straße.
54 Washington Ave. und Maple Straße.
55 Cedar Avenue und Pear Straße.
56 Scranton Stahl Werke.
57 Prospect Avenue und Fig Straße
58 Remington Avenue und Cherry Straße.
59 Birney Avenue und Connell Straße.
61 Providence Road und Carbon Straße.
62 Capouse Avenue und Phelps Straße.
63 Stower's Packing Co., Green's Place.
64 Washington Avenue und New York Str.
65 Marion Straße und Capouse Avenue.
66 D. & H. R. R. und Green Ridge Str.
67 Wyoming Avenue und Ash Straße
68 Delaware Straße und Penn Avenue.
69 Albright Avenue und Marion Straße
71 Dickson Avenue und Ost Market Straße.
72 Court Straße und Diamond Avenue.
73 Providence Road und Nord Main Avenue.
74 Market Straße und Nord Main Avenue.
75 Nord Main Ave. und Painter Straße.
76 Haus zum Guten Hirten, Holister Str.
81 Brick und Oak Straße.
82 Bloom und Market Straße
83 Wayne Avenue und Putnam Straße.
84 Wayne Avenue und William Straße.
86 West Market und Winona Straße.
116 Wyoming Avenue und Olive Straße.
123 D., L. & W. Fracht Haus.
124 Clay Avenue und Vine Straße.
125 Colfax Avenue und Ash Straße.
126 Crown Avenue und Ash Straße
127 Quincy Avenue und Linden Straße.
128 Prescott Avenue und Vine Straße.
213 D., L. & W. Karren-Werken, Washington Avenue.
321 Meridian und Siebenter Straße.
322 Zehnter und Luzerne Straße.
323 Fünfzehnte und Luzerne Straße
324 Corbett Avenue und Archbald Straße.
327 Kreyer Avenue und Jackson Straße.

Abonnirt auf das

„Wochenblatt"

$2.00 per Jahr

Zenke's . . .

Altdeutsche Bierstube,

213 Penn Avenue.

Ein nach altdeutscher Weise geführtes Lokal, wo man sicher ist, stets angenehme Gesellschaft zu finden,

Das mit derselben verbundene Restaurant liefert alle Delikatessen der Jahreszeit.

„Würzburger Hofbräu" und hiesige Biere, importirte Weiß- und Rothweine, prima Cigarren, höfliche Bedienung.

To Repair Broken Articles use

Major's Cement

Remember MAJOR'S RUBBER CEMENT, MAJOR'S LEATHER CEMENT.

Robert Llewellyn,

Metzger.

Union Straße, Taylor, Pa.,

empfiehlt den hiesigen Deutschen seine ausgezeichneten Würste, Fleisch jeder Art, Schmalz etc. und garantirt billigste Preise und die beste Bedienung

Jakob Koßmann,

Praktischer Anstreicher und Tapezierer,

522 Myrtle Straße, Scranton, Pa.

Alle in mein Fach einschlagenden Arbeiten gewissenhaft ausgeführt und Voranschläge dafür gemacht.—Telephon 5472

OUR LEADER 30 DAYS' TRIAL **FREE**

PAY NO MONEY UNTIL YOU SEE THE WATCH... ...WE PAY EXPRESS CHARGES

Send us your name, address and nearest express office and we will send you by express, C. O. D., all charges prepaid, for examination, our GREAT BARGAIN in fine 14k GOLD-PLATED HUNTING OR OPEN-FACE WATCH, ladies' or gent's size, with a FINE AMERICAN MOVEMENT. You examine it, and if found exactly as represented, and perfectly satisfactory, PAY EXPRESS AGENT $4.25 and THE WATCH WILL BE YOURS! Otherwise, PAY NOTHING. We guarantee this watch to be a reliable time-piece or money refunded within 30 days. The movement is nickel, has 7 jewels, is stem-wind and lever-set. IT IS A PERFECT BEAUTY and is worth from $10 to $15. In appearance and as a time-piece it is equal to a $50 watch. FOR CASH IN FULL WITH ORDER we will send you FREE with the watch a fine 14K GOLD-PLATED CHAIN and CHARM. The cut shown is one-third size of watch. SEND A POSTAL CARD for our Big Wholesale Catalogue of Jewelry, Diamonds, Silver and Plated-Ware. The only reliable WHOLESALE JEWELRY HOUSE in the world selling direct to consumers at wholesale prices. Our prices cannot be duplicated elsewhere. Good time-keeping SILVERINE WATCHES, for Men, 98c up. Mention this paper when you write. F. E. ENGELL & CO. 330-334 Dearborn St. Chicago

Druck-Arbeiten jeder Art in der „Wochenblatt" Office.

Republikaner gegen Imperialismus.

Bei der in Concord, N. H., abgehaltenen Staats-Convention der Republikaner von New Hampshire kam es zu äußerst stürmischen Scenen. Veranlaßt wurden dieselben durch die Rede des früheren Distrikt-Anwalts Remick von Littleton, der sich in scharfer Weise gegen die imperialistische Politik der Admininistration aussprach. „Hängen Sie," sagte er u. A., „an die Außenmauer die Constitution, die Unabhängigkeits-Erklärung, die Monroe-Doktrin und die Prinzipien von Lincoln und werfen Sie den Imperialismus die Treppe hinab." Im Nu war die Convention in hellem Aufruhr. Bundes-Senator Gallinger war ganz bleich vor Wuth als er aufstand um Remick zu erwidern; er schmälte Remick und meinte schließlich, man brauche in den Resolutionen sich über verschiedene Dinge nicht so klar auszusprechen. Zwar gelangte der Antrag von Remick nicht zur Annahme, doch seine Rede wurde lebhaft applaudirt, ein Beweis, daß sehr viele Delegaten mit ihm übereinstimmten.

Kaiser Wilhelm über England.

Der „Daily Expreß", eine neue London Zeitung, meldet: „Kaiser Wilhelm hat uns durch den hiesigen deutschen Botschafter Erfolg wünschen lassen und Folgendes hinzugefügt: „Theilen Sie dem britischen Volke mit, daß meine erste Hoffnung jetzt und immerdar die Erhaltung des internationalen Friedens und die zweite die Aufrechterhaltung und Befestigung der guten Beziehungen zwischen Deutschland und Großbritannien ist. Zwischen diesen beiden Nationen besteht keine wesentliche Ursache zu Differenzen, und es sollten auch künftig keine entstehen. Es sollte keine andere Rivalität zwischen ihnen geben, als der freundschaftliche Wettbewerb in der Förderung des wirthschaftlichen und socialen Fortschrittes der beiden Nationen."

Ohlekopf's Tod.

In der Maschinenwerkstätte „G" des Rock Island Arsenals in Davenport, Ja., ist Henry Ohlekopf, der in weiten Kreisen bekannte Sänger, Ex-Bundessecretär des Sängerbundes des Nordwestens, auf schreckliche Weise zu seinem Tode gekommen. In genanntem Departement des Arsenals befand sich ein mittelgroßer Schleifstein in Bewegung, in dessen Nähe Ohlekopf arbeitete. Es war 11 Uhr, als der genannte Schleifstein mit einem scharfen Knall barst; eins der umherfliegenden Stücke traf den unglücklichen Mann an der linken Seite der Stirn über dem linken Auge und riß einen Theil des Kopfes weg; Blut und Gehirn spritzten bis an die Decke. Der Tod war ein fast augenblicklicher.

Neues Sprachengesetz für Böhmen.

Die „Narodni Listy", das Haupt-Organ der Jung-Tschechen in Wien veröffentlichte den Inhalt des Sprachengesetzes, das die Regierung zu erlassen versprochen hat, um die so lange schon bestandenen Differenzen zwischen Tschechen und Deutschen beizulegen. Es wird gesagt, daß durch das neue Gesetz Böhmen in drei geographische Zonen, je eine deutsche, tschechische und gemischte, getheilt werden soll. In der deutschen Zone wird das Deutsche die Sprache in den Schulen, Gerichten und öffentlichen Körperschaften im Allgemeinen sein, in der tschechischen Zone die tschechische Sprache und in der gemischten Zone wird je nach der Zusammensetzung der Bevölkerung die Mehrheit Berücksichtigung finden.

Pennsylvaniens Republikaner.

Die republikanische Staatsconvention in Harrisburg, Pa., nominirte als Congreßabgeordnete at large Galusha A. Grow und Robert H. Foerderer, als General Auditor Senator Hardenbergh und erwählte die folgenden Delegaten at large zur National-Convention in Philadelphia: Senator Quay, Ex-Senator Chas. A. Porter, Jas. Elverson von Philadelphia, B. W. Green von Emporium, Ex-Congreßabgeordneter John H. Leisenring von Wilkesbarre, Congreßabgeordneter Wm. Connell von Scranton, Frank Reeder von Easton, J. B. Steele von Westmoreland. Die angenommene Platform indossirt den Präsidenten McKinley, weist die Delegaten in Philadelphia an, für seine Wiedernomination zu stimmen, erklärt sich für direkte Wahl der Bundessenatoren, indossirt die Staatsadminstration und versichert Senator Quay der „herzlichen Unterstützung" bei der Wiederwahl für den Senat. Senator Flynn von Pittsburg, der Führer der Anti-Quay-Republikaner in der letzten Legislatur-Session, beantragte den Passus über Quay auszustreichen, sein Antrag wurde aber mit großer Majorität verworfen.

Schiffe gescheitert.

In einem Sturme, der neulich an der japanischen Küste wüthete, zerschellte das Dampfschiff „Tokio Maru" an einem Felsen bei Byoto und wurde zum Wrack. Drei Passagiere ertranken. Der Viermaster „Iranian", ein britisches Schiff, mit Kerosin von Philadelphia nach Yokohama unterwegs, scheiterte an einem Riff bei Idzu. Die Mannschaft mit Ausnahme des Hochbootsmannes Smith erreichte nach einer schrecklichen Fahrt von 40 Meilen das Land.

Die Republik im Wanken.

Die „Bremer Weserzeitung" sieht in der amerikanischen Neigung zum Imperialismus Gefahren für das Land und sagt, daß es jetzt eine ernste Krisis durchmache. Die bevorstehende Präsidentenwahl wird, wie das Blatt glaubt, das Schicksal der Republik entscheiden, die, ihrer Ansicht nach, in großer Gefahr schwebt „Volle Gleichheit und wahre Freiheit, wie sie zur Zeit des ersten Präsidenten bestand," erklärt die Zeitung, „sind zur Legende geworden und es ist möglich, daß der moderne Republikanismus einen ehrgeizigen Präsidenten hervorbringt, der die Rolle des großen Napoleon wiederholt."

Zur Ernährungsfrage.

Von Dr. Balthasar Möring.

Die immer schwieriger werdenden Erwerbsverhältnisse stellen an die körperliche und geistige Leistungsfähigkeit eines jeden Einzelnen fortgesetzt erhöhte Ansprüche. — Ein Uebermaß von Anstrengungen aller Art ist bereits nötig, um in dem Kampf ums Dasein zu bestehen. Was ist aber die Folge solcher Anstrengungen? Der menschliche Körper erschlafft, Blutarmut und Nervosität und alle die modernen Krankheiten stellen sich ein, an denen daß jetzt lebende Geschlecht leidet. Der Angelpunkt, an welchem der Hebel angesetzt werden muß, um diese Zustände zu bessern, ist die Ernährungsfrage.

Nur eine kräftige, dabei leicht verdauliche Ernährung kann den Körper geeignet machen, alle Anstrengungen, die das heutige Leben verlangt, zu ertragen.

Um die Wahrheit dieser Behauptung zu erkennen, muß man wissen, daß der Mensch zu einer richtigen Ernährung drei Grundstoffe braucht, die sogenannten Kohlehydrate (Zucker, Mehl 2c. 2c), die Fette und die Eiweißstoffe (Fleisch, Eier und dergl.)

Die Eiweißstoffe sind der weitaus wichtigste und nothwendigste Theil.

Das Eiweiß allein verleiht dem Menschen Kraft, macht arbeitsfähig und erhält die Gesundheit.

Als solches kommt ihm kein anderer Stoff gleich oder auch nur nahe.

Leider hat das Eiweiß den großen Fehler, daß die Nahrungsmittel, welche diesen Stoff enthalten — also vor allem das Fleisch — zu teuer sind. So erklärt sich auch die Thatsache, daß die meisten Menschen zu wenig Eiweiß genießen. Wer aber zu wenig Eiweiß genießt, neigt leicht zu Erkrankungen. Auch ist bekannt, daß die ärmeren Menschenklassen, in denen weniger Eiweiß genossen werden kann, früher altern, als dies bei den besser genährten Volksschichten der Fall ist.

Wie die Alten nach dem Stein der Weisen gesucht haben, so die Neuen nach dem Problem des billigen, leicht verdaulichen Eiweißstoffes. Aber während jener Stein nie gefunden werden konnte, ist es der rastlos fortschreitenden Wissenschaft gelungen, dieses neue Problem zu lösen durch die Darstellung des Tropon.

Tropon, ein helles, trockenes, fast geschmackloses, vollkommen bakterienfreies und daher unbeschränkt haltbares Pulver, ist ein von allen unnützen Beimengungen, wie sich diese in den üblichen Nahrungsmittel in großen Massen vorfinden, befreites Eiweiß.

In Anbetracht des hohen Nährwertes ist Tropon um die Hälfte billiger als Rindfleisch, und eine noch größere Ersparniß ergiebt sich im Vergleiche zu anderen eiweißhaltigen Nahrungsmitteln. Es ist wissenschaftlich und durch praktische klinische Versuche Nachfolgendes festgestellt.

1 lb Tropon hat den gleichen Ernährungswert wie 5 lb Rindfleisch, oder 90 bis 100 Eier.

Dabei ist es bei weitem leichter verdaulich, als irgend eines der genannten Nahrungsmittel.

Wer daher bei seinen Mahlzeiten regelmäßig Tropon gebraucht, verschafft sich, ohne seine Verdauungsorgane irgend wie anzustrengen, eine Vollkommene, kräftige Ernährung und spart dabei noch viel Geld, denn wie gesagt, ist Tropon in Anbetracht seines fünffachen Nährwertes bedeutend billiger und verdaulicher als Fleisch, namentlich für Personen mit sitzender Lebensweise, oder für solche, die vorzugsweise geistig sind. Derartige Personen verdauen wegen ihrer geringen Körperbewegung die gewöhnlichen Nahrungsmittel, auch das Fleisch, oft nicht gut, während Tropon derartige Beschwerden niemals hervorrufen kann. Man kann daher mit Recht behaupten: Tropon ist die Nahrung der Stubenmenschen. Tropon wird vom Magen und Darm förmlich aufgesogen wie Regentropfen von einem dürren Erdboden. Der ganze Kraftgehalt des Tropons kommt dem Körper zu gute. Die Ernährung mit Tropon ist also eine muskelbildende und kraftsprechende Mästung, welche niemals Fett ansetzt, daher ganz besonders geeignet für Genesende, also für jene schwachen Personen, die eine schwere Krankheit überstanden haben und denen nun durch eine leicht verdauliche, aber kräftige Ernährung wieder vollkommen auf die Beine geholfen werden soll.

Tropon ist aber auch die Nahrung der Reise- und Sportwelt, denn seine vielfältige und sehr einfache Anwendungsweise ermöglicht es, daß Tropon überall hin auf Reisen, auf Ausflügen u. dergl. mitgenommen und in kürzester Zeit zum Genusse fertig gemacht werden kann. Weiter ist das Tropon ein Kindernährmittel ersten Ranges, denn gerade bei Kindern ist ein leichtverdauliches, aber doch Kraft und Blut bildendes Nahrungsmittel von hoher Bedeutung. Die Frische des Geistes und Körpers stellt sich erfahrungsgemäß bei bisher schlecht genährten und daher schlappen Kindern schon nach kurzem Gebrauch des Tropon wieder ein. Von noch größerer Wichtigkeit ist endlich noch Tropon als Krankenkost.

Es ist bekannt, daß die Ernährung Kranker, besonders in Fällen von Magen- und Darmleiden, Blutarmut, Schwindsucht und anderen Infektionskrankheiten die allergrößten Schwierigkeiten macht. Diese Kranken können selbst auch eine leichte Kost nicht verdauen, und daher auch nicht ausnutzen. Andererseits ist bei solchen Kranken noch mehr wie bei Gesunden eine reichliche Zufuhr von Eiweiß erforderlich, damit sie Kräfte zum Ueberwinden der Krankheit gewinnen können.

Thatsächlich bessert sich bei dem regelmäßigen Genuß von Tropon, wie zahlreiche Aerzte und erste Autoritäten auf medizinischem Gebiete auch auf Universitätskliniken beobachtet haben, das Allgemeinbefinden der Kranken sehr bald, die Körperkräfte heben sich, das Körpergewicht nimmt zu und der Lebensmut stellt sich wieder ein.

So ist Tropon berufen, ein Schatz zu werden für unser ganzes Volk. Gesunde und Kranke, Arme und Reiche, Kinder und Erwachsene, jedem bietet Tropon seine Dienste an. Wohl dem, der sie zu nutzen weiß.

Vermischtes Inland.

— Chas. G. Stachelberg, Chef der bekannten Cigarren-Firma Stachelberg & Co. in New York, ist im Alter von 35 Jahren gestorben.

— Bei einem Feuer in einem sechsstöckigen Tenementhause in New York kamen drei Personen um's Leben und drei trugen Verletzungen davon.

— Governeur Johnston von Alabama empfing von General Joseph Wheeler aus Washington ein Schreiben, in welchem dieser formell sein Congreßmandat niedergelegt.

— In dem Kurorte Alhville, N. C., ist George Schleicher, der Mitinhaber der Firma Carl F. Lauber & Co., Weinimporteuere in Philadelphia, nach langem Krankenlager im Alter von 42 Jahren gestorben.

— Der elektrische Ingenieur Putnam in Rochester im Staate New York erfand eine neue Art des Testamentmachens. Er sprach seinen letzten Willen vor Zeugen in einen Phonographen und der Wachscylinder wurde dann versiegelt.

— In Biloxi, Miss., wurde der farbige Baptisten-Evangelist S. S. Dawson verhaftet. Er wird in Rome und Marietta, Ga., gewünscht, wo Anklagen wegen Brandstiftung, Mord und Sittlichkeitsverbrechen gegen ihn vorliegen.

— Feuer welches um Mitternacht in dem Waarenmagazin von Wilson & McCulloch, Fairmount, Ind., entstand, zerstörte eine große Quantität von Waaren und richtete einen Schaden von $150,000 an. Die Versicherung beläuft sich auf $70,000.

— Donnerstag Nachmittag lief in Wheeling, W. Va., ein von Cleveland kommender Zug der Wheeling & Lake Erie Bahn in eine offene Weiche und rannte in einen schwerbeladenen Güterzug. Ein halbes Dutzend Passagiere wurden mehr oder weniger schwer verletzt.

— In Northfield, Minn., ist der angesehene und verdienstvolle methodistische Prediger Ferdinand Fischer durch den Tod aus seinem langjährigen Wirkungskreise als Geistlicher abberufen worden. Er war 40 Jahre lang in seinem Berufe als Seelsorger thätig und einer der Vorkämpfer des Methodismus in Minnesota.

— Die Flüsse Fox und Wolf in Wisconsin und ihre Nebenflüsse sind auf Befehl des Bundes-Ingenier-Departements für die Schiffahrt eröffnet worden, indem eine Anzahl Dampfer die erste Fahrt der Saison antrat. Die Wasserbindung zwischen Oshkosh und Green Bay, Wis., wird erst diesen Monat hergestellt werden.

— Durch den Einsturz eines zweistöckigen großen Fachwerkgebäudes an der Ecke von 17. und State Str., Chicago, wurden Mittwoch fünf Personen verletzt, zwei schwer. Das Gebäude war ein altes und stand auf hölzernen Pfeilern. Einer dieser Pfeiler gab nach und verursachte das Unglück. Alle Bewohner waren Farbige.

— Die Arbeiter in den Maschinenwerkstätten der New Yorker Centralbahn, Buffalo, N. Y., 2200 an der Zahl, gingen in letzter Woche an den Streik. Vierhundert der Streiker waren in den Yards beschäftigt. Die Ausständigen verlangen eine Lohnerhöhung und die Wiederanstellung gewisser Männer, die angeblich in ungerechter Weise entlassen wurden.

— A. S. Halldie, der Erfinder und der Erbauer des ersten Kabelbahnsystems in den Ver. Staaten — in San Francisco war es, wo es zuerst eingeführt wurde — starb in San Francisco an einer Herzkrankheit. Er war Präsident der California Wire Works und Regent der Universität von Californien. Halldie wurde in Schottland geboren und erreichte ein Alter von 73 Jahren.

— Dem St. Louis „Globe Demokrat" wird aus San Antonio, Texas, telegraphirt: „Panuca, Mexico, eine der wichtigsten Handelsstädte an der Oststüste der Republik Mexico, sechzig Meilen westlich vom Seehafen Tampico gelegen, ist gänzlich durch Feuer zerstört worden. Panuca zählt 11,000 Einwohner und liegt am Panuca-Flusse. Der Verlust wird auf $2,225,000 geschätzt.

— In Verbindung mit dem Ankauf von weiteren 50 Acres Land für die jetzt am Seeufer bei Süd-Buffalo, N. Y., in der Herstellung begriffene Fabrikanlage der „Lackawanna Steel & Iron Co.", auf welche $20,000,000 verwendet werden sollen, heißt es jetzt, auf den neuerworbenen Ländereien werde eine Arbeiter Colonie nach dem Vorbilde der Krupp'schen in Essen errichtet werden.

— In Larimer, Pa., explodirten mehrere Kannen Sprengpulver und Dynamit, was zur Folge hatte, daß ein Mann förmlich in Atome zerfleischt wurde, zwei Männer so schlimme Verletzungen, daß sie sterben werden, acht Männer und ein Mädchen schwer verletzt wurden und das Haus in welchem sich die Explosion ereignete, ein großes Fachwerkgebäude, gänzlich in Trümmer ging.

— Die Befürchtung, daß bei den Waldbränden, die entlang der Southern Bahn wüthteten, 20 oder 30 Menschen umgekommen wären, hat sich glücklicherweise nicht bewahrheitet. Mehrere „Camps" verbrannten, doch gelang es, alle Menschen und Pferde zu retten. Holzcontraktoren in Winnipeg, Man., schätzen die durch die Waldbrände ihnen zugefügten Verluste auf mehr als $100,000.

— In Madison, O., bei Ashtabula, wurde ein seit 35 Jahren getrenntes Ehepaar zum zweiten Male getraut. R. B. Lathrop, ein Veteran des Bürgerkrieges, konnte nach dem Kriege seine Gattin nicht mehr finden, und dieselbe wurde allgemein für todt gehalten. Um sicher zu gehen, erwirkte Lathrop später eine Scheidung und verheirathete sich wieder, aber seine zweite Gattin starb kürzlich. Die erste Gattin erlangte durch das Pensions-Departement die Auskunft, daß ihr Mann in Milwaukee wohnhaft sei, und schrieb an ihn. Nun sind sie wieder vereinigt.

Ausland.

— In Fiume ist der österreichische Contreadmiral Becker gestorben.

— In Karlsruhe ist der Schriftsteller und Dichter Wilhelm Sehring im Alter von 84 Jahren gestorben.

— Unter dem Protectorat des Königs von Württemberg wird in Stuttgart am 5. Mai eine Marine-Ausstellung eröffnet werden.

— In Münster, Westfalen, wurde der Geldbriefträger Klages verhaftet. Er ist geständig, 130,000 Mark unterschlagen zu haben.

— In Wildeshausen an der Hunte, im Großherzogthum Oldenburg, sind durch eine Feuersbrunst 80 Gebäude in Asche gelegt worden.

— Auf dem Gut Palzwitz im Regierungsbezirk Köslin in Pommern sind bei einem Hausbrand drei Kinder des Hufschmieds Ball erstickt.

— Durch eine Explosion von 500 Pf. Nitroglycerin in einer Dynamitfabrik in der Nähe von Gleiwitz in Schlesien, wurden zwei Personen getödtet.

— Ein französisch-belgisches Syndikat beabsichtigt den Bau einer elektrischen Bahn zwischen Brüssel und Paris. Alle zwei Stunden soll ein Zug laufen.

— Mitglieder der Fremdenhasser-Vereinigung massakrirten bei Paotingfu in der Provinz Petschili, südwestlich von Tientsin, viele chinesische Katholiken.

— Nachrichten aus Yokohama zufolge verloren in Kam Shau, China, durch die Explosion einer Pulvermühle 30 Menschen ihr Leben und 224 Häuser wurden zerstört.

— Auf seinem Gute Wartenberg in Brandenburg ist der frühere Generaladjutant des Kaisers Wilhelm I., Gen. der Infanterie Hermann von Treskow gestorben.

— Die Zahl der Opfer der Katastrophe auf dem Rhein bei Bingen hat sich auf 18 vermehrt, und man weiß noch immer nicht, ob sich nicht noch weitere Opfer finden werden.

— Bei einem Boot-Unfall auf der Memel sind bei Ruß in Ostpreußen drei Familienväter Namens Gottschalk, Letat und Gelbzerst, sowie ein unbekannter Mann ertrunken.

— Begleitet von ihrem Sohne Siegfried, ist Frau Cosima Wagner, die Wittwe Richard Wagners, in Florenz in Italien eingetroffen, in der Absicht, sich dort anzukaufen.

— Bei den Ersatzwahlen in Bremerhaven für die fünf kassirten socialdemokratischen Stadtverordnetenmandate haben die Socialisten sämmtliche fünf Mandate wiedergewonnen.

— Beim Umbau des Panzerschiffs „Hagen" auf der Kaiserwerft zu Kiel sind durch den Bruch einer Stahltrosse vier Schiffszimmerleute verletzt worden. Zwei von ihnen, Schütt und Griller, befinden sich in kritischem Zustande.

— Die Deutsche Torpedoflotille ist nach dem Rhein abgegangen und wird am 3. Mai in Köln eintreffen, von wo die kleineren Boote den Rhein hinauf bis Bingen fahren werden. Sie soll Stimmung für die Flottenverstärkung machen.

— Aus Genf wird gemeldet, daß der dort eingetroffene französische Ex-Capitän Alfred Dreyfus furchtbar gealtert ist und schneeweißes Haar bekommen hat. Dreyfus beabsichtigt, sich in Cologny am Genfersee ungefähr ein halbes Jahr aufzuhalten.

— In Konitz, Baldenburg, Prachlau, Vandsburg, Ezerst und Willia dauern die anti-jüdischen Krawalle fort. In Baldenburg wurde die Synagoge zerstört. Eine Anzahl Polizisten aus Bromberg und Danzig sind aufgeboten worden, um die Ruhe wieder herzustellen.

— In einer Versammlung hervorragender Berliner Bankiers und Fabrikanten, in welcher Dr. Koch, der Präsident der Reichsbank, den Vorsitz führte, wurde beschlossen, einen Fond für die Hungernden in Indien aufzubringen. Die Anwesenden zeichneten die Summe von $100,000.

— Zwischen dem Grafen Otto von Bissingen-Nippenburg, Major im 13. Husarenregiment, und Lieut. Bekasey von demselben Regiment, fand in Kecskemet im nördlichen Ungarn ein Duell statt. Der Graf wurde getödtet, sein Gegner verwundet. Das Duell war die Folge eine Streites am Kartentisch.

— Zwei Grobschmiede in Paris, welche miteinander in Streit gerathen waren, duellirten sich mit Messern, und der eine erhielt einen, vielleicht tödtlichen Stich in den Magen. Sein siegreicher Gegner wurde verhaftet, und das Gericht soll jetzt die Frage entscheiden, ob die Affäre als Duell oder als gewöhnlicher Mord anzusehen ist.

— In Folge von Hofeinflüssen beschloß der Vorstand der „Coburger Zeitung", einen von der Redaktion angekündigten burenfreundlichen Roman nicht zu veröffentlichen. Der Redakteur des Blattes nahm in Folge dessen seine Entlassung. (Herzog Alfred von Sachsen-Coburg und Gotha ist bekanntlich ein britischer Prinz, der Herzog von Edinburg.)

— In Wien hat der einzige Sohn des bekannten Professor für klinische Medizin an der dortigen Universität Nothnagel Selbstmord begangen, indem er sich im Prater erschoß. Der junge Mann, welcher Conzipist im Finanzministerium war, hatte ein Verhältniß mit einer Dame der Halbwelt gehabt, wodurch er zu einem luxuriösen Leben verleitet wurde.

— Die Mündigkeitserklärung des Kronprinzen Wilhelm, der am 6. Mai sein 18. Lebensjahr vollendet, wird aus dem Grunde feierlich begangen, weil Prinz Wilhelm der erste Kronprinz aus dem Hause Hohenzollern ist, welcher schon Kronprinz am Tage seiner Mündigkeitserklärung ist. Als beispielsweise Kaiser Wilhelm II. mündig erklärt wurde, war er einfacher Prinz Wilhelm, da an diesem Tage sein Vater, der spätere Kaiser Friedrich, den Titel Kronprinz führte.

Fortwährende Plage.

Obgleich viele Schmerzen nicht sehr heftig sind, können dieselben doch die Nerven sehr angreifen. Dieses ist ganz besonders der Fall bei

Neuralgia,

welche das ganze System angreift.

St. Jakobs Oel

ist ein wirksames und prompttes Heilmittel dagegen. Es bringt Gesundheit und Behaglichkeit.

Finleys

Wasch-Waare.

Eine halbstündliche Inspektion unseres

Waschwaaren-Vorrathes

wird Sie nicht allein besser mit den „neuen Ideen" für das Frühjahr, die wir zeigen, bekannt machen, sondern wird mehr thun, um sie über Werthe zu informiren, welche wirkliches Verdienst besitzen, als eine ganze Spalte von „Gerede und Zahlen."

Unser Assortement war niemals so groß, noch die Style so anziehend; zwei Umstände, die wahrscheinlich nicht existiren werden, wenn die Saison vorschreitet. Wir machen spezielle Benennung von

Mouselin de Soie,

Fil de Soie, Peau de Soie,

Punktirte Schweizer und Schweizer Grenadine,

Anderson Seidenschnur

Schottische Ginghams,

Irische Dimities,

Madras, Cheviots,

Leinene Ginghams,

Französische Percales, etc.

Exklusive Muster in den meisten obigen gezeigt.

510 und 512

Lackawanna Avenue,

gegenüber der „Wochenblatt" Office.

A. Conrad & Sohn,

Versicherungs-Agenten,

243 Wyoming Avenue,

zu ebener Erde.

Repräsentiren:

Germania

Lebensversicherungs-Gesellschaft

von New York,

Unfall: Fidelity und Casualty, N. Y. Feuer-Versicherung: Preußische National, Stettin, Deutschland; Northwestern National, Milwaukee, Wis., Delaware, Philadelphia, Pa.; Merchants, Newark, N. J.; Equitable F. & M., Providence, R. I.; United Firemen's, Philadelphia, Pa.

Louis Lohmann's Hotel,

323 und 325 Spruce Straße.

St. Louis Anheuser Busch und E. Robinson Biere. Berliner Weißbier. Von Weinen und Liquören werden nur die erprobtesten Marken geführt. Bester Porter und Ale.

Warme und kalte Speisen

zu jeder Tageszeit. Alle Delikatessen der Jahreszeit. Eine reichhaltige Auswahl der besten Cigarren.

R. A. Zimmerman,

Advokat und Rechts-Anwalt,

Handels-Behörde Gebäude,

dem Courthaus gegenüber. Deutsche Clienten werden speziell berücksichtigt.

John Armbrust,

Deutscher Metzger,

No. 219 Penn Avenue,

wird sich bestreben, durch ausgezeichnete Würste jeder Art und stets frisches und bestes Fleisch seine Kunden jederzeit zufrieden zu stellen. Das beste Schmalz in der Stadt in Kesseln.